



WISMAR HERZFORUM

20. - 22.11.2025

Herzsicherheit ist messbar.



Grußwort

Stefanie Drese

Wismar Herzforum 20. – 22. 11. 2025

Stefanie Drese

Gesundheitsministerin Mecklenburg-Vorpommern

Sehr geehrte Frau Professorin Dr. Schmolke, sehr geehrte Herr Nölle, sehr geehrte Referentinnen und Referenten, sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Herzforum Wismar, liebe Gäste.

Leider kann ich aus terminlichen Gründen nicht persönlich vor Ort bei Ihnen sein. Das bedauere ich mindestens aus drei Gründen.

Erstens finde ich es ganz toll und bemerkenswert, was das Organisationsteam um Herrn Nölle mit dieser Konferenz oder besser mit diesem Arbeitsforum auf die Beine gestellt hat. Mehr Herz geht nicht. Oder wie schon der kleine Prinz wusste, man sieht nur mit dem Herzen gut.

Zweitens empfinde ich es als Gesundheitsministerin des Landes natürlich ausgesprochen wichtig und positiv, dass sie das Thema Herzgesundheit und Herzsicherheit in den Fokus rücken und interdisziplinär behandeln. Ich habe schon gehört, dass das Kernstück der Konferenz die offenen und fließenden Arbeitsgruppen sind mit dynamischen Wechseln zwischen den Diskussionstischen. Ich bin natürlich auch oft, ich würde sagen viel zu oft in Gesprächsrunden und wünschte mir so manchmal, dass die Verhandlung wie z.B. gerade über das Liebe Geld nicht so zäh und statisch verlaufen. Also berichten Sie mir gern nach dem Herzforum von Ihren Erfahrung, dann führen wir die dynamischen Wechsel an Diskussionstischen vielleicht auch bei unseren politischen Runden ein. Das kann nur ein Fortschritt sein.

Drittens bedauere ich es nicht bei Ihnen zu sein, weil ich immer gern in der wunderschönen Hansestadt Wismar bin. Ich hoffe, Sie finden die Zeit, sich das Welterbe, wie manche sagen, die südlichste Stadt Schwebens anzuschauen. Es lohnt sich und gerade im November hat Wismar einen ganz besonderen Charme. Herzgesundheit ist ein Thema, das uns alle betrifft. Deutschlandweit gehören Herzkreislauferkrankung nach wie vor zu den häufigsten Ursachen schwere Erkrankungen und Todesfälle. In Mecklenburg-Vorpommern geraten Herzen sogar besonders häufig aus dem Takt, denn bei der chronisch ischämischen Herzkrankheit und der Herzinsuffizienz sind wir überdurchschnittlich belastet und nehmen traurige Spitzenposition ein. Kommt es bei den Betroffenen oder anderweitig erkrankten dann tatsächlich zu einem Herzstillstand? Zählt jede Minute, jeder Handgriff. Aber auch die Frage, wie herzsicher ist eine Stadt, eine Einrichtung oder ein Unternehmen. Deshalb finde ich es so begrüßenswert, dass Sie es sich zum Ziel gesetzt haben, ein wissenschaftlich fundiertes und praktisch umsetzbares Zertifizierungssystem für Herzsicherheit zu entwickeln.

Und Sie haben völlig recht. Herzsicherheit geht fast alle an und fast alle können dazu etwas beitragen. Gibt es geschulte Ersthelfer in der Nähe, die bereit sind einzugreifen? Gibt es Menschen, die sich zutrauen, rasch eine Herzdruckmassage zu beginnen? Und gibt es öffentlich leicht erreichbare Defibrillatoren, die bei Herzrhythmusstörung Leben retten können? Das sind einige der Fragen, die gesamtgesellschaftlich beantwortet werden müssen. Verbesserungsmöglichkeiten bestehen in allen diesen Bereichen.

Die gute Nachricht ist, dass wir selbst etwas tun können. Deshalb ist es so wichtig, auch öffentlich darüber zu diskutieren, was es bedeutet, das Prädikat herzsicher zu führen und was es braucht, um im Notfall gezielt helfen zu können. Ich bin davon überzeugt, der Weg dahin beginnt mit dem Engagement eines jeden einzelnen. ob mit der Entscheidung, den Ersthilfekurs aufzufrischen oder der Qualifizierung als Ersthelfer am Arbeitsplatz oder den AED für den Außenbereich, um ihn aus dem Versteck im Inneren zu befreien und als 247 öffentlich zugänglichen Defi zu platzieren.

Vor allem durch das Engagement des unheimlich rührigen von Notärzten gegründeten Vereins NOFIAS sind wir hier in Mecklenburg Vorpommern gerade dabei, das Netz der AEDs zu stärken und sie Tag und Nacht erreichbar zu machen. Mein Dank geht also ausdrücklich an NOFIAS, die sich unter dem Motto: "Kommt, wir retten die Welt" und ein paar Leben dazu. die Förderung der medizinischen Erstversorgung und Reanimation etwas bei Herzinfarkten und somit den Ausbau der Erste Hilfefähigkeiten in der Gesellschaft auf die Fahnen geschrieben haben. Meine sehr geehrten Damen und Herren, mein Dank gilt denen, die sich für Herzgesundheit engagieren und sich teilweise auf den langen Weg nach Wismar gemacht haben, um am Herzforum teilzunehmen. Aber wie sagt man so schön, wem das Herz hüpf, dem ist kein Weg zu weit.

Ich wünsche Ihnen einen inspirierenden Austausch, spannende Diskussion und viele neue Erkenntnisse. Nehmen Sie das Herz in beide Hände für ein herzsicheres Deutschland und Mecklenburg-Vorpommern. Vielen Dank und herzliche Grüße nach Wismar.

